

„Stärkung des Arbeitsgedächtnisses“

Angesprochene Kompetenzbereiche			
Kompetenzbereich		Kompetenzbeschreibung	
SELBSTSTEUERUNG (LFS 1; 2; 3)		• Ich kann eine Aufgabe angehen • Ich kann mich auf eine Aufgabe konzentrieren. • Ich kann meine Entwicklungsmöglichkeiten erkennen. • Ich kann mein Arbeitsverhalten und meinen Lernfortschritt reflektieren und dokumentieren.	
Unterrichtsgeschehen			
Zeitbedarf:	Vor dem Unterricht: 5 Minuten	Nach dem Unterricht: 5 Minuten	Im Unterricht: 15 Minuten
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler trainieren ihr Arbeitsgedächtnis, ihre Merk- und Konzentrationsfähigkeit.		
Material und Medien	PC, Laptop, Tablet oder Handy mit Internetzugang; Schülerarbeitsblatt		
Rahmenbedingen	Die Übung sollte mehrmals durchgeführt werden, um einen möglichen Lernfortschritt bei den Schülern beobachtbar zu machen. Die Entwicklung sollte in der Übungsreflexion aufgegriffen werden.		
Vorbereitung:	Den Schülern den Zugang zur Seite http://www.znl-fex.de/ ermöglichen und das Schülerarbeitsblatt kopieren.		
Ablauf	• Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig die Übungen • Führen alle Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe die Übung durch, sollte diese auch im Plenum an Hand der Reflexionsfragen besprochen werden. • Führen nur einzelne Schülerinnen und Schüler die Übung durch, können die Fragen und Fortschritte in einem der Lernberatungsgespräche aufgegriffen werden. Ziel der Besprechung sollte in beiden Fällen sein, dass die Lernenden sich über die Wichtigkeit des Arbeitsgedächtnisses bewusst werden.		
Reflexionsphase und Transfer			
Transfer- / Reflexionsfragen im Gespräch mit den Schülern	• Hat die Übung funktioniert? • Woran machen Sie das fest? • In welchen Situationen benötigen Sie ein gut trainiertes Arbeitsgedächtnis? • Wie lässt sich das Arbeitsgedächtnis auch ohne die Software trainieren?		
Fragen zur Nachbereitung für die Lehrkraft	• An welchen Stellen im Unterricht kann man das Arbeitsgedächtnis gezielt trainieren?		

Hinweis:

Das Arbeitsgedächtnis dient der Speicherung und Verarbeitung von Informationen. In der Regel können 7-9 Elemente über einige Sekunden behalten werden. Dabei wirkt das Arbeitsgedächtnis nicht nur als „Kurzzeitspeicher“ sondern ist auch für die Weiterverarbeitung von Informationen wichtig.

Beim Lösen von mehrschrittigen Aufgaben, Kombinationsaufgaben und „beim um die Ecke denken“ wird das Arbeitsgedächtnis benötigt.

Weiter Informationen und Hinweise zum Arbeitsgedächtnis finden Sie z.B. unter <http://www.znl-fex.de/> oder im

Buch „Fex-Förderung exekutiver Funktionen“ (ISBN: 978-3-941805-37-8)